



Individuelle Beratung

Eine Diplom-Sozialarbeiterin berät, informiert und unterstützt unentgeltlich

zu Fragen der medizinischen Versorgung

in sozialrechtlichen Angelegenheiten

bei schwierigen Situationen in Familie, Freizeit, und Schule

bei Fragen zur Berufsausbildung

bei Ihnen zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder am Ausbildungsplatz

Die Deutsche Rheuma-Liga NRW

wurde 1974 gegründet – Rheumabetroffene, Ärzte und Sozialleistungsträger arbeiten eng zusammen, um die Lebensqualität und Versorgung Betroffener zu verbessern

versteht sich als Hilfs- und Selbsthilfegemeinschaft

hat 48.000 Mitglieder

ist in landesweit 98 Arbeitsgemeinschaften mit 1.500 ehrenamtlich engagierten Menschen tätig

vertritt die Interessen von Rheumakranken

ist kompetenter Ansprechpartner für rheumakranke Menschen

Kinder und Jugendliche zahlen bis zu ihrer Volljährigkeit keinen Mitgliedsbeitrag.

Ihr nächster Elternkreis:

diller_corporate_köln | www.diller_corporate.de

Kontakt und Information:

**Deutsche Rheuma-Liga
Nordrhein-Westfalen e.V.**

III. Hagen 37 • 45127 Essen

Telefon 0201 - 8 27 97-0

Fax 0201 - 8 27 97-27

eMail info@rheuma-liga-nrw.de

www.rheuma-liga-nrw.de



Jedes Kind will spielen –
wenn nicht, hat es einen Grund.

Sprechen Sie mit uns –
wir helfen weiter!

0201 - 8 27 97-0

Mit freundlicher Unterstützung der



Manchmal ist es Rheuma.



Deutsche **RHEUMA-LIGA**
Nordrhein-Westfalen e.V.

Deutsche **RHEUMA-LIGA**
Nordrhein-Westfalen e.V.



Gemeinsam mehr bewegen.

Jedes Kind will spielen – wenn nicht, hat es einen Grund. Manchmal ist es Rheuma.

Rheuma bei Kindern und Jugendlichen

Rheuma bei Kindern – daran denkt niemand. Doch jährlich erkrankt eins von 1.000 Kindern an einer rheumatischen Erkrankung. Rheuma bei Kindern und Jugendlichen – das ist die Juvenile Idiopathische Arthritis (JIA) – eine chronische Gelenkentzündung ohne bekannte Ursache.

Rheuma hat viele Gesichter

Auch für ganz junge Menschen. Es gibt über 400 verschiedene Erscheinungsformen. Neben der JIA gehören auch Vaskulitiden (Gefäßerkrankungen) und Kollagenosen (Bindegeweserkrankungen) dazu.

Um die Diagnose zu stellen oder auch nur den Verdacht auf Rheuma auszuräumen, sind viele Untersuchungsergebnisse notwendig. Die Erkrankung lässt sich jedoch oft nicht durch eine Laboruntersuchung nachweisen. Zudem unterscheidet sie sich deutlich vom Rheuma bei Erwachsenen. Die Erfahrung eines Kinderrheumatologen in einem spezialisierten Kinderrheumazentrum oder einer kinderrheumatologischen Ambulanz ist deshalb für die Diagnose und die Therapie von entscheidender Bedeutung. Neben medikamentösen Maßnahmen sind auch die Physio- und die Ergotherapie unentbehrliche Bestandteile der Behandlung.

Rheumakranke Kinder und Jugendliche brauchen umfassende Therapiekonzepte, die die Entwicklung und die Lebenssituation der jungen Patienten und ihrer Familien berücksichtigen.



Hat unser Kind Rheuma?

Rheuma beginnt manchmal ganz harmlos: das Knie schwillt an, plötzliches Fieber, schmerzende Gelenke. Diese und weitere Anzeichen müssen ernst genommen werden. Aufmerksam werden sollten Sie bei

- **steifen oder schmerzenden Gelenken am Morgen**
- **einem oder mehreren geschwollenen, überwärmten Gelenken**
- **veränderten Bewegungen und Haltungen, z. B. einer veränderten Fußstellung**
- **Schwierigkeiten bei Alltagsbewegungen wie beim Essen, Schreiben, Gehen oder Anziehen**
- **Vermeiden von Belastungen (Schonhaltung) z. B. wenn das Kind wieder getragen werden möchte**
- **Augenentzündungen**
- **Darmerkrankungen**
- **Zeckenstichen**

Werden chronische, aber auch kurzzeitige Entzündungen frühzeitig erkannt und effektiv behandelt, besteht eine gute Chance, ein erkranktes Kind vor schlimmeren Folgen zu schützen.



Unser Kind hat Rheuma – was können wir tun?

Eine spezielle medizinische Betreuung durch den Kinderarzt und Kinderrheumatologen ist unerlässlich. Wenn das Rheuma auf lange Zeit bleibt, können zudem psychologische Hilfen und soziale Beratung die rheumakranken Kinder, ihre Geschwister und Eltern unterstützen, die Erkrankung besser zu akzeptieren. Auch die Erfahrung von anderen betroffenen Familien kann helfen, den Alltag leichter zu meistern.

Unsere Hilfe hat viele Gesichter

In unseren Elternkreisen finden Sie:

- **Persönliche Gespräche, Beratung und Information**
- **Treffen zum Erfahrungsaustausch**
- **Tipps im Umgang mit der Erkrankung**
- **Fachvorträge und Freizeitseminare**
- **Integrative Freizeitaktivitäten**
- **Physiotherapeutisch geleitete Bewegungsangebote**
und vor allem
- **Eltern, die selbst ein rheumakrankes Kind haben und wissen, was Sie jetzt bewegt**

